

# Von Katzenmädchen, Kauzen und Kobolden

Neue Zürcher Bücher Drei Kinder- und Jugendbücher voller Abenteuer, Fantasie und einem Quäntchen Magie – zum Vorlesen und Selberlesen. Von Isabella Seemann

## ZÜRICHS JÜNGSTE DETEKTIVE

Die vierte Klasse übt «Emil und die Detektive» fürs Schultheater ein, und Clemens bekommt die Rolle, die so gut zu ihm passt, wie seine ausgelatschten Turnschuhe auf seine käsigen Füsse: die unscheinbarste Nebenrolle. Unglücklich ist er nicht darüber, drängt er sich doch auch sonst nicht ins Rampenlicht. Dieser Platz ist eh besetzt von seinem besten Freund Leo, der nie um eine Antwort verlegen ist. Doch dann stolpern sie zusammen in ein unglaubliches Abenteuer, wie die Figuren aus Erich Kästners Roman. Der schrullige Radek, Besitzer des Hauses an der Gerechtigkeitsgasse, in dem Clemens mit seinen Eltern wohnt, läuft im Hochsommer in Gummistiefeln herum, beherbergt in seinem Bart einen ganzen Kleintierzoo und zieht ständig einen Rollkoffer hinter sich her, aus dem seltsame Geräusche kommen – wenn das nicht ober-suspekt ist? Als sie dann auch noch einen rätselhaften Plan unter Radeks Tür entdecken, ist ihnen klar: Der alte Mann muss beschattet werden. Zusammen mit der klugen Olivia ermitteln die Freunde in der «Unterwelt» Zürichs, in den – fiktiven – Katakomben am Schanzengraben und lüften schliesslich das Geheimnis.

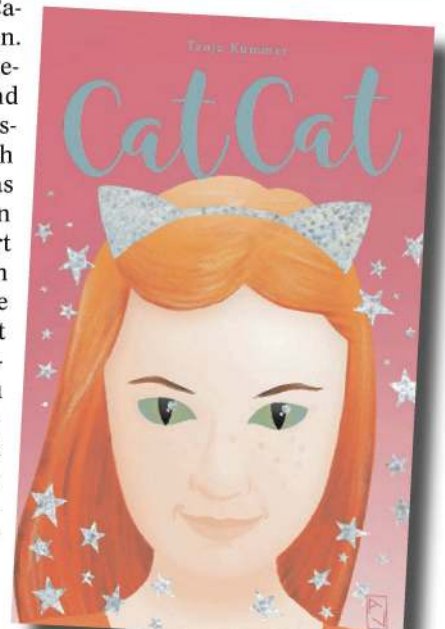


Der Zürcher Autor Jens Steiner, Träger des Schweizer Buchpreises 2013, versteht es in seinem Kinderkrimi meisterlich, geheimnisvolle Rätsel und Nervenkitzel mit sympathischen Figuren, spritziger Unterhaltung und Sprachwitz umzusetzen.

Jens Steiner: «Die Bratwurstzipfel-Detektive und das Geheimnis des Rollkoffers», Ravensburger Buchverlag, Februar 2018 ab acht Jahren

## AUS DEM LEBEN EINER KATZE

Das Leben der elfjährigen Catrin Oppala ist aus den Fugen. Ihre Eltern haben sich getrennt, das vertraute Dorf und ihre Freunde musste sie verlassen, um mit ihrer Mutter nach Zürich zu ziehen, wo das Landmädchen von den neuen Mitschülern erst mal ignoriert wird – und dann stirbt auch noch ihre über alles geliebte Katze Kira. Catrin versucht tapfer zu sein, um ihre Mutter nicht noch zusätzlich zu belasten. Die alten Schulfreundinnen kann sie nicht einfach so auf die Schnelle besuchen, neue hat sie keine, und über ihre tiefe Trauer mag sie nicht chatten. So behält Catrin ihre innere Not für sich. Doch dann passieren ungewöhnliche Dinge mit ihr. Plötzlich riecht sie schon von weitem Mäuse, Hunde bellen sie an, sie läppelt Wasser aus dem Napf und faucht den Lehrer an. Je kätzischer sie sich benimmt, desto beliebter wird sie in der Klasse. Cat Cat wird ihr neuer Spitzname, und die Mädchen gründen einen Cat Club, dem allerdings nur beitreten darf, wer eine Mutprobe besteht. Katzenfutter essen ist noch das Geringste. Als schliesslich ein Mädchen die Katzen



aus dem Tierheim befreien soll, merken sie, dass sie zu weit gegangen sind. Die in Zürich lebende Autorin Tanja Kummer hat eine schöne und etwas verrückte Geschichte geschrieben über das Abschiednehmen und neue Anfänge – berührend, traurig und gleichzeitig humorvoll und tröstend.

Tanja Kummer: «Cat Cat» Arisverlag, August 2018

## EINE WELT AUS LAUTER «OOOS»

Das Smon Smon, ein puppenhaftes Geschöpf mit Akkordeon-Hals, wacht eines Morgens auf und beschliesst, mit einem Ton Ton zu den Ron Rons zu reisen. Die Wesen auf Gon Gon, ein in Sepia, Rottönen und Taubenblau gehaltener Planet, haben allesamt verdoppelte Fantasienamen mit O. Und das Erstaunliche daran ist, dass man die fremden, unsinnig wirkenden Wörter gar nicht kennen muss, um sie zu verstehen. Sehr schnell begreifen die kleinen Zuhörer oder Leser, dass die Ron Rons rotbackige Früchte sind, die dem Smon Smon das Überleben sichern. Diese Früchte gilt es in der bizarren und auch gefährlichen Stein-Einöde aufzuspüren. Doch diese ist gar nicht so öd, wie sie scheint, denn gute Geister wachen über allem: Die pilzartigen Pon Pons laden zum Schlafen ein, die vogelartigen Flon Flons retten das

Smon Smon, wenn die Pon Pons über Nacht zu schnell in den Himmel wachsen. Und als das Smon Smon in die zackigen Erdspalten der Zon Zons fällt, ist die helfende Gemeinschaft der kleinen Klon Klons zur Stelle. Es ist die poetische Grundstimmung, welche die Odyssee auf diesem durchaus auch lebensfeindlichen Planeten zu einem für Kinder einladenden Abenteuer macht. Sonja Danowski besitzt eine erstaunliche Vorstellungskraft und ein aussergewöhnliches Können, davon künden internationale Preise. «Smon Smon» kommt als Bilderbuch für Kinder daher, doch tatsächlich hat der in Oerlikon domizillierte Nordsüd-Verlag ein Kunstwerk vorgelegt.

Sonja Danowski: «Smon Smon» Nordsüd-Verlag, Januar 2018

